Anno 1786. Nro. 54.

Münsterisches Intelligenzblatt.

Mit Kuhrfürstlich gnädigstem Privilegio.

Freytag, den 7. Julius.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl Sr. Hochwürden Herrn Officialen werden alle und jede Gläubiger, welche an dem Zellern Rolf und dessen unterhabendes, im Kirspel Ostenfelde belegenes Erbe einigen Anspruch haben, als weit dieselbe noch nicht erschienen, hiemit zum dritten und letzten mal edictaliter verabladet, um gesagte ihre Forderungen binnnen 9 Tagen nach Verkündigung dieses bey hiesigem geistlichen Hofgericht durch bevollmächtigte Anwälde bey Straf des ewigen Stillschweigens zu proponiren und gebörig zu justificiren. Münster den 22. Jun. 86.

Cruse, causæ Act.

Aus Befehl des Hochfürstlich Münsterischen weltlichen Herrn Hofrichtern werden alle und Jede, welche an das der Marien Annen Wiese, Wittibe Johann Bernard Dahlmöller zu Telgte zuständiges, binnen der Stadt Telgte auf der Kapellenstrasse zwischen Mestrups und Wittiben Arnen Garten belegenes Haus, und vor der Steinpforte an der Langenstrasse belegenen Garten einigen Anspruch haben, oder zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter zum 1sten, 2ten, und 3ten mal auf den 9ten Tag nach Bekanntmachung dieses, allenfalls auf den erstfolgenden Gerichtstag (welche Frist ihnen für den ersten, zweyten, dritten und letzten Termin dazu peremptorie angesetzt wird) verabladet, um solche auf einigerley Art und Weise daran habende Ansprüche bey dem Münsterischen weltlichen Hofgerichte zu der Sache Stucke contra Dahlmöller behörend so gewiß zu proponiren, und zu justificiren, als ansonst ihnen diesfalls nach dreymaliger Bekanntmachung dieses ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden solle. Signat. Münster den 26. Junius 1786.

De spec. Mandato D. Jud. sæc. aul.

Rengeling, Act. causæ.

Alle und Jede, welche an dem Stephan Wessels zu Haren oder dessen Haab und Güter einigen Anspruch und Forderung haben, werden hiemit zum dritten und letzten mal citiret, um auf den 9ten Tag nach Insinuation dieses, oder wenn selbiger kein Gerichttag seyn würde, den folgenden darnach vor dem Gericht Haren zu erscheinen, und ihre Forderung bey Strafe ewigen Stillschweigens vor- und einzubringen. Signat. den 20. Junius 1786.

Mulert, Grschbr.

II. Gerichtliche Notifications.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß am Donnerstag den 20sten dieses Nachmittags 1 Uhr im Rathhause hieselbst ein der Wittwe Zellerinn Kurre in der Molkenstrasse gehöriges, daselbst auf dem Esche und dem sogenannten Buschacker zwischen Künnings und Dünhövets Lande belegenes Stück Landes von 4 Scheffel Saat, ad causam Riemann contra Kurre pro Æstimato ad 72 Rthl. öffentlich ausgeboten, und dem Letzt- und Meistbietenden gerichtlich zugeschlagen werden solle. Diejenigen, so zu solchem Ankaufe Lust und Mittel haben, wollen sich vorbestimmter massen einfinden, und die nähere Bedingnisse gewärtigen. Gegeben zu Vechte den 1. Jul. 1786.

Ad Mandatum D. Judicis Vechtens.
Keppel, Grschbr.

II Vermischte Nachrichten.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 29. und 30sten des künftigen Monats August eine Prüfung derjenigen Schullehrer, welche eine verordnungsmäßige Vermehrung ihres Gehaltes verlangen, solle vorgenommen werden.

Diejenigen, welche sich der Prüfung sistiren wollen, müssen wenigstens 8 Tage zuvor ihren Namen dem Normal-Schullehrer Overberg bekannt machen. Gleich nach der Prüfung wird der Unterricht der nicht völlig fähig Befundenen seinen Anfang nehmen. Signat. Münster den 1. Julius 1786.

Gnädigst angeordnete Schulcommißion dahie.

Diejenigen, welche an dem abgelebten Alexander Anton Rosengarten, Zeit Lebens gewesenen Küster und Schulmeister zu Nordwalde, etwas zu fordern haben, oder demselben noch zu zahlen schuldig sind, wollen sich in kurzer Zeit bey uns Untergeschriebenen sowohl ihrer Forderung, als Zahlung wegen melden. Nordwalde den 28. Junius 1786.

S. Cramer, Pastor in Nordwalde.
B. H. Mersman, Kaufmann das.

Alle diejenige, welche an weyl. Hrn. Pastoren Drentrup zu Osterwick etwas zu fordern haben, werden hiemit erinnert, ihre Forderungen in Zeit von 3 Wochen an der Pastorat zu Osterwick einzuschicken, wo sie dann dem Befinden nach die Zahlung gleich erhalten können. Gleichfalls werden diejenige; welche an gesagten Pastoren noch etwas schuldig sind, hiemit an der Zahlung innerhalb selbiger Frist erinnert, damit es nicht nöthig seye, diesfalls gerichtliche Klage zu führen. Signat. Osterwick den 20. Junius 1786.

Schulte, Vikarius zu Osterwick.
Wethmar, Renthmeist. zu Varlar.
als Exekutoren.

Diejenige, welche an dem abgelebten Herrn Rathen und Sografen Kerkerink gegründete Forderung haben, oder auch demselben, nunmehro dessen Erben noch schuldig sind, wollen zum wenigsten innerhalb 4 Wochen ihre Foderung bey mir übergeben, und nach Unterschied sich zur Zahlung einfinden.

Katerkamp.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am eilften dieses in dem Wohnhause der abgelebten Frauen Doktorinn Zumbrink auf der Salzstrasse allerhand Hausgerath, bestehend in Silberwerk, Spiegel, Mahlereyen, Kommoden, Bettladen, Stühlen, Tischen, Linnen, geschnitt- und ungeschnittenen Tischzeug, Ofen, Porcellaine Kaffee- und gelb englisches Tafel-Service, Klavier mit dem Fuß und Notengestell; ferner Kupfer, Zinnen, Eisen- und Hölzenwerk, Hausuhre ꝛc. mehrentheils ganz neu, dem Meistbietenden gegen baare Zahlung soll verkauft werden.

Auf des hiesigen Hospitals ad Stam Mariam Magdalenam District in der Davert soll eine Quantität abstämmiger, und theils verdorreter Eichbäume den Meistbietenden verkauft, und damit am Mittwochen den 12ten Monats Julius Morgens 9 Uhr in loco der Anfang gemacht, allenfalls die folgende Tage continuirt werden. Kauflustige wollen sich alsdann daselbst einfinden, und können die Conditiones vorhero bey Ends geschriebenen vernehmen. Signat. Münster den 26. Jun. 1786.

Simons, Amtmann.

Am Montag den 17ten laufenden Monats Julius und folgenden Tagen Morgens von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr sollen aus der Nachlassenschaft weyland Apo-

thekern Bolten Juweelen, Silberwerk, schöne Mahlereyen und Kupferstiche auf dem hiesigen Stadtskeller dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Da der auf dem Bleichplatze des hiesigen Zucht- und Fabrikenhauses ausgegrabener Mergel am 17. dieses Monats Julius des Vormittags 10 Uhr Ringelweise dem Meistbietenden verkauft werden soll; als wird solches zu dem Ende bekannt gemacht, damit diejenige, welche solchen anzukaufen Lust haben, sich daselbst auf obbestimmten Tag und Stunde einfinden können.

Wenn ein geistlicher Herr, der keine Haushaltung hat, eine Person von gutem Herkommen, die dahier viele Jahre getreu gedient, zur Hausbewahrerinn, und Verrichtung sonstiger darinn vorfallenden Geschäften verlangt, selbiger beliebe die Nachricht beym Intellig. Comtoir zu erfragen.

Wenn Jemand Lust hat, ein gutes Haus im Dorf Greven, so zu allerhand Gewerbe sehr bequem ist, anzuheuren, der kann sich bey Niemer Senior in Münster, oder bey Herrn Schulz in Hopsen melden.

Am künftigen Montag den 10ten dieses, soll die bekannte Lotterie von 260 Loosen und 52 Gewinnsten bestehend, Nachmittags um 3 Uhr an des Hrn. Weinhändlern Hessell Behausung auf der Rothenburg durch zwey Waysenknaben gezogen werden, wozu die Herren Interessenten nicht nur höflichst eingeladen, sondern auch zur Nachricht bekannt gemacht wird, daß sowohl bey mir, als auch bey dem Hrn. Weinhändler Hessell noch einige Loosen zu haben sind. Fuhrmeister, Notar.

Vermischte Neuigkeiten.

Türkische Gränze, vom 12. Jun.

Nach der Angabe eines kürzlich aus Constantinopel zurückgekommenen Reisenden, soll die Volksmenge in gedachter Hauptstadt sich auf 700000 Menschen belaufen, und man zählet daselbst 5330 große und kleine Moscheen, 120 Spitäler, 418 öffentliche Einkehrwirthshäuser, 900 Bäder, 950 Brunnen, 500 große und 1650 kleine Schulen, 440 Christenkirchen, worunter aber nur 2 Katholische, 3800 große und kleine Gassen, 22 Thore und 580 Mühlen. Sehenswürdig sind daselbst: Die Rennbahn zum Wettrennen der Pferde und Exerciren der Soldaten; der Marktplatz der kostbarsten Waaren; der Sclavenmarkt, die Wasserleitungen und Cisternen, des Großviziers Pallast, das Zeughaus, der Marstall, die Residenz des Griechischen Patriarchen, und unter den schönsten Moscheen die ehemalige Sophienkirche. Kaiser Constantins Pallast liegt in Ruinen, gegen den Hafen hin. Die sieben Thürme ist auch ein schönes Gebäude.

Paris, vom 20. Jun.

Die Königinn geht in ihrer Schwangerschaft glücklich fort, und man glaubt, sie werde zwischen dem 10ten und 15ten Julius niederkommen.

Kardinal Rohan ist am 10ten dieses in seinem Exilio Chaise Dieu angelangt. Diese schön gebauete Abtey liegt in einer angenehmen Gegend zwischen 2 hohen Bergen, und enthält 40 Mönche, mit beynahe eben so vielen Bedienten, welche mit ihrem Abt jährlich gegen 155000 Livres verzehren. Sie ist übrigens der Zufluchtsort der in dasiger Gegend verirrten Reisenden, welche von 4 bis 8 Uhr Abends durch eine Glocke zusammen gerufen werden, und daselbst ein gastfreyes Nachtlager finden. Die Abtey wurde im Jahr 1052 unter König Heinrich I. gestiftet, und ihr berühmtester Abt ist Pierre Roger gewesen, der anfänglich Erzbischof von Rouen, und nachher unter dem Namen Clemens VI. Pabst wurde, auch in dieser Abtey begraben liegt.

Cagliostro braucht zu seiner Reise nicht weniger als 3 Kutschen, dagegen mancher Prinz sich mit einer behilft. Er hat den Weg nach Calais eingeschlagen, und wird von dort wohl gerade nach England segeln, woselbst sein berühmtes Elixir, seine Kuren und seine Egyptische Freymäurerey ihm immer noch viel Geld einbringen werden, ob man gleich in England nicht ganz so leichtgläubig, als auf dem festen Lande ist.

London, vom 23. Jul.

Am Sonntag Morgen ist der so bekannt gewordene Graf Cagliostro hier angelangt, hat sich aber nur 2 Stunden in der Hauptstadt aufgehalten, und ist darauf sogleich nach Dover

zurückgereiſet, um ſeine Gemahlinn dort aus Frankreich zu erwarten, und ſie hierher zu führen. Er wird ſich wenigſtens ein Jahr hier in London aufhalten, und hat bey ſeiner Einſchiffung zu Boulogna, nachdem er das Packetboot betreten, dem Franzöſiſchen Ufer ein ewiges Lebewohl geſagt. Sein Kerker in der Baſtille iſt ſo fürchterlich geweſen, daß er, ohnerachtet er nur von mittelmäßiger Statur iſt, nicht aufrecht in demſelben hat ſtehen können.

Zu Dublin wurde am 12ten dieſes ein Cavalier, Namens Fitzgerald, wegen eines begangenen Meuchelmords an einem andern Cavalier, aufgeknüpft. Dieſer Unmenſch wollte vor 4 Jahren ſeinen eigenen Bruder erſchieſſen laſſen, der Mörder aber ſchoß fehl, und weil demſelben darauf die Reue ankam, ſo erſchoß er ihn ſelbſt, wie er in ſeinen letzten Verhören geſtanden hat. So wie ſein Leben, ſo war auch ſein Tod voller Verwegenheit. Er ſtieg tollkühn die Leiter hinauf, und ſprung ſelbſt von der Leiter; allein der Strick riß, und er that einen harten Fall; rief aber gleich voll Ungedult dem Sherif zu: Einen ſtärkeren Strick her! welcher auch gleich bey der Hand war, und beſſere Dienſte that. Sein und ſeiner Helfers Helfer Körper wurden, nachdem ſie eine Zeitlang gehangen hatten, geköpft u. geviertheilt.

Bonn, vom 30. Jun.

Von Sr. Kuhrfürſtl. Durchlaucht, unſerm gnädigſten Herrn, ſind des Herrn Grafen von Wolf-Metternich, Höchſtdero Präſidenten bey dem Oberreviſionsgerichte, dann des Freyherrn von Forſtmeiſter, Höchſtdero Oberſtſtallmeiſters und Deutſchordens Miniſters Excellenzen, in Anſehung ihrer ausgezeichneten Verdienſte, zu Kuhrfürſtl. Staats- und Konferenzminiſtern ernannt, und ihnen die Beſtallungsdekrete am 26ſten dieſes huldreichſt zugeſtellt worden.

Bonn, vom 3. Jul.

Se. Kuhrfürſtl. Durchlaucht haben geſtern Abend, unter den wärmeſten Segenswünſchen Ihrer getreuen Unterthanen, die Reiſe auf einige Zeit nach Spa angetreten.

Kölln, vom 3. Jul.

Geſtern ſind Se. Hochfürſtl. Gnaden, der Fürſt-Erzbiſchof von Salzburg, allhier eingetroffen, und haben, nach gehaltenem Nachtlager in dem Gaſthofe zur Stadt Prag, heute um 7 Uhr frühe die Reiſe nach Spa fortgeſetzt.

Das Wiener Briefpacket fehlt heute zum 3ten male. Aus Regensburg wird unterm 29. Jun. folgendes gemeldet: So eben langt das Paſſauer Amtspacket an, mit dem Vermelden, daß ſeit dem 27ſten kein Packet von Wien allda eingetroffen ſey. Es muß alſo der Lauf der Poſten in Oeſterreich durch die Ueberſchwemmung aufgehalten werden.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Der Armeniſche Patriarch zu Conſtantinopel hat ſein Betragen gegen die dasigen Katholiken ſehr geändert. Er iſt itzt leutſelig und gefällig gegen ſie, und hilft ihnen, wo er kann. Oeffentlich aber muß er zu große Vertraulichkeit mit ihnen meiden, weil ſeine Nation noch zu ſehr in Vorurtheilen ſteckt, und ihn wegen ſeiner zu offenbaren Freundſchaft gegen die Katholiken leicht vom Großſultan abſetzen laſſen könnte.

Ein Gerücht aus Frankreich ſagt, daß drey vornehme Herren, ein Herzog und zween Prinzen, den Befehl erhalten hätten, ſich vom Hofe zu entfernen.

Bey Paſſau hat ſich ein Wolkenbruch niedergelaſſen, wodurch der Innſtrom dergeſtalt angeſchwollen, daß er nicht nur mit fürchterlicher Wuth aus ſeinen Ufern getreten, ſondern auch die Brücken zu Schärding und Paſſau mit ſich fortgeriſſen.

In den Londner Blättern ſteht die Nachricht, daß der Preußiſche Geſandte am Großbrittanniſchen Hofe bey den Waffenſchmieden in London 10tauſend Flinten beſtellt habe, welche noch vor Ende des Auguſtmonats nach Königsberg geliefert werden ſollen.

Neulich reiſete ein Kürſchner aus Regensburg mit ſeinem Sohne von Nürnberg dahin zurück. Drey Meilen von Regensburg gab er dem Sohne Uhr und Geld, mit dem Bedeuten, nur immer voraus fort zu gehen, er werde nachkommen. Dem Sohne ahndet was, er ſieht ſeinen Vater ungewöhnlich finſter und verwirret, und will ihn nicht verlaſſen. Auf Bedrohung, daß er ihn ſonſt umbringen wolle, geht der junge Menſch fort, und kommt nach Hauſe. Vergebens erwartete man den Vater, man ſchickte Boten aus, ihn aufzuſuchen, und fand ihn nach einigen Tagen im Walde an einem Baume hangend.